

UWe

» Unser Weg
Das BDKJ-Journal im Bistum Mainz

02 | April, Mai, Juni 2019 | 65. Jahrgang G 12 896 | www.bdkj-mainz.de



INTERNATIONAL:
72-Stunden-Aktion
Bolivien & Brasilien

Die Welt ein Stück besser gemacht in 72 Stunden

Rückblick auf die bundesweite
Sozialaktion im Bistum Mainz

» Seiten 08 – 39



BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözese Mainz

EDITORIAL



Simone Brandmüller
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leserin, lieber Leser!

» Mit der bundesweiten Sozialaktion „72-Stunden - Uns schickt der Himmel“ hat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vom 23.05. - 26.05.2019 deutschlandweit für positive Schlagzeilen gesorgt.

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und spontan helfende Freund*innen und Eltern haben bei 3.400 verschiedenen Projekten in Deutschland gemeinsam geschraubt, gestrichen, gehämmert und geschwitzt. All das war ehrenamtliches Engagement! Alles, um die Welt ein Stück besser zu machen!

Es entstanden Beachvolleyballfelder, Klettergerüste, Grillplätze und Feuchtbiotop. Renovierungsarbeiten in Kindergärten, Jugendzentren, Behinderteneinrichtungen und Seniorenheimen waren für 72 Stunden Alltag für die motivierten Freiwilligen.

Der Rückblick „Die Welt ein Stück besser gemacht in 72 Stunden“ gibt eine Übersicht über die vielfältigen Aktivitäten, die im Bistum Mainz erfolgreich umgesetzt wurden. Wir stellen beispielhafte gemeinnützige, ökologische und soziale Projekte der 14 Koordinierungskreise vor (Seiten 08 - 35). Auslandsfreiwillige berichten über ihre Erlebnisse während der 72-Stunden-Aktion in Bolivien und Brasilien (Seiten 36 - 39).

Durch die Mobilisierung von 160.000 tatkräftigen Ehrenamtlichen von Flensburg bis zum Bodensee hat der BDKJ eindrucksvoll gezeigt, wozu Jugendverbandsarbeit in der Lage ist. Die durch die 72-Stunden-Aktion entfachte Begeisterung und öffentliche Aufmerksamkeit sollen Ansporn für die Zukunft sein, die Jugendverbandsarbeit kontinuierlich zu stärken und zu unterstützen.

Viel Freude beim Durchblättern und entspannten Erinnern an die intensivsten 72 Stunden dieses Jahres! II

Simone Brandmüller



BRENNPUNKT

- 04 **Fakten, Zahlen, Highlights** Uns schickt der Himmel!
- 06 **Dankeschön** Ihr habt die Welt ein Stück besser gemacht
- 07 **Unterstützung** Förderer und Sponsoren

KOKREIS-BERICHTE

- 08 **KoKreis Alsfeld** Schweißtreibende Muskelarbeit im Dekanat Alsfeld
- 10 **KoKreis Alzey/Gau-Bickelheim** Spiel, Spaß, Spannung und viel Kuchen
- 12 **KoKreis Bergstraße** Ein voller Erfolg
- 14 **KoKreis Bingen** Dank gegenseitiger Unterstützung wurde alles geschafft!
- 16 **KoKreis Darmstadt** 72-Stunden-Aktion Darmstadt
- 18 **KoKreis Dieburg/Erbach** Dieburg-Odw-Krimi 5... 4... 3... 2... 1... „Peng!“
- 20 **KoKreis Gießen** Wenn Gießen hilft, sind Engel unterwegs
- 22 **KoKreis Mainz-Stadt** Unvergeßliche Highlights
- 24 **KoKreis Mainz-Süd** Wir sind der Meinung, das war Spitze!
- 26 **KoKreis Offenbach** Wir sind stolz auf euch! Oder: Grünes Paradies
- 28 **KoKreis Offenbach-Land** Da ging was!
- 30 **KoKreis Rüsselheim** Mit weinenden und lachenden Augen
- 32 **KoKreis Wetterau** Die 72-Stunden-Aktion in der Wetterau
- 34 **KoKreis Worms** Von Bienchen und Blümchen

INTERNATIONAL

- 36 **Bolivien** Drei Sonnen für die Umwelt
- 37 **Bolivien** Schönes Himmelblau
- 38 **Brasilien** Vila Claudia zeigt Farbe
- 39 **Brasilien** „Lixo ou Arte?“ Ist das Müll oder Kunst?

Uns schickt der Himmel!

» Bistum Mainz:
3.605 Teilnehmer*innen,
155 Aktionsgruppen

» davon in Hessen:
2.273 Teilnehmer*innen,
91 Aktionsgruppen

» davon in Rheinland-Pfalz:
1.185 Teilnehmer*innen,
58 Aktionsgruppen

» davon International:
147 Teilnehmer*innen,
6 Aktionsgruppen

» Deutschlandweit:
85.000 Teilnehmer*innen,
3.400 Aktionsgruppen

» Der Hashtag #72h wurde 18.200x deutschlandweit verwendet

» Aktionen auf Diözesanebene:

15.09.2018 Kokreisworkshop

10.05.2019 Presseauftakt in Mainz

23. – 26.05.2019 72-Stunden-Aktion: zum zweiten

Mal in ganz Deutschland

10.08.2019 Danke-Fest im Jugendhaus Don Bosco

» Gruppenstärkste Verbände bei 74 Verbandsgruppen:

- KJG mit 32 Gruppen
- DPSG mit 25 Gruppen
- KLJB mit 5 Gruppen
- PSG mit 1 Gruppe
- KSJ mit 1 Gruppe
- Kolpingjugend mit 1 Gruppe
- Malteser Jugend mit 1 Gruppe

» 14 Koordinierungskreise:

» Hessen

Alsfeld	70 TN / 4 Gruppen
Bergstraße	580 TN / 21 Gruppen
Darmstadt	267 TN / 13 Gruppen
Dieburg-Erbach	186 TN / 12 Gruppen
Gießen	176 TN / 10 Gruppen
Offenbach	95 TN / 2 Gruppen
Offenbach-Land	428 TN / 12 Gruppen
Rüsselsheim	125 TN / 6 Gruppen
Wetterau	275 TN / 10 Gruppen

» Rheinland-Pfalz

Alzey/Gau-Bickelheim	83 TN / 6 Gruppen
Bingen	234 TN / 13 Gruppen
Mainz-Stadt	450 TN / 17 Gruppen
Mainz-Süd	154 TN / 8 Gruppen
Worms	225 TN / 14 Gruppen

» International:

1 Gruppe in Cochabamba, Bolivien

1 Gruppe in Quillacollo, Bolivien

1 Gruppe in Mercado, Bolivien

1 Gruppe in Baixada Fluminense, Brasilien

1 Gruppe in Rondonopolis, Brasilien

1 Gruppe in Cajamarca, Peru

» Über 75 Hilferufe und viele Erfolgsmeldungen:

Regentonnen, Dachpappe, Malerrolle, Flaschenzug, 130m Sportboden, Zement, 65m Rollrasen, 5m Sand, Dachlatten, Getränke & Snacks, Schrott muss weg! Fassadenfarbe, Holzzaun, 1 t Kies, Sonnensegel, Lavendelsträucher, Lack, Erde, Bauwagen, Ziegelsteine, Deko, Graffiti Sprayer, Beerensträucher, Acrylfarbe, MDF-Platten, Leinwand, Holz hackschnitzel, Putz, 10m Muttererde, 1m Beton, Kettensäge, Kleiderspenden, Abendessen, Kuchen :) Kameraequipment und vieles, vieles mehr!

Dankeschön!

IHR HABT DIE WELT EIN STÜCK BESSER GEMACHT

Die Welt sieht Dank euch sichtbar besser aus. Es war überwältigend zu sehen, wie ihr euch in so vielen unterschiedlichen Projekten für Andere eingesetzt habt.

Text & Foto Diözesansteuerungsgruppe und BDKJ-Diözesanvorstand



Die Diözesansteuerungsgruppe mit BDKJ-Diözesanvorstand:
Marc Buschmeyer, Eva Wildemann, Daniela Hottenbacher, Daniela Schlosser, Sascha Zink, Johannes Blüm, Manfred Kerz, Alexander Berg, Constanze Coridaß, Martin Janik (v.l.n.r.)
Es fehlen auf dem Bild:
Mathias Berger, Rebecca König, Stephanie Langer, Aaron Torner und Michael Ziegler

» Für Kinder und Senior*innen, für Menschen mit Behinderung, für Einsame, für Barrierefreiheit, für ein umweltbewusstes Miteinander, für unzählige Projekte habt ihr euch in 72 Stunden engagiert. Ihr habt unseren Glauben eure Hände und Füße geben und die Welt ein kleines Stückchen besser gemacht. Euch schickt der Himmel! Euch gilt ein riesen großes Dankeschön! Euch 3.600 Teilnehmer*innen in 160 Projekten und 120 Ko-Kreisler*innen in 14 Ko-Kreisen in unserem Bistum Mainz!

Bundesweit wirkten über 88.000 Menschen in 3400 Projekten und hinzukommen alle spontanen Unterstützer*innen. Ja, „wir sind viele“, wie es im Aktionssong heißt und „gemeinsam können wir Berge versetzen“ und das haben wir getan! Ihr habt Verantwortung für Menschen und

Umwelt bei euch vor Ort übernommen und wir wissen, dass ihr euch im tagtäglich in euren Verbänden und Jugendgruppen ebenso für andere einsetzt.

Ein unglaubliches Wir-Gefühl

Während den 72 Stunden war ein unglaubliches Wir-Gefühl zu spüren, als wir alle an einem Strang gezogen haben. Wir sind dankbar für alle persönlichen Begegnungen, die wir in den drei Tagen selbst erfahren durften und die diese Aktion für euch vor Ort ermöglicht hat. Die Aktion hat uns alle wirklich zusammengeschweißt und zu einem Netz verwoben.

Besonderer Dank gilt allen, die diese Aktion in den letzten Jahr(en) vorbereitet haben. Da steckt doch jede Menge Arbeit

hinten dran. Und auch wissen wir, dass ohne so viel Hilfe der Sponsor*innen auf der Diözesanebene und vor Ort die Aktion in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre. Danke!

„Ich glaub. Da geht was.“ Das ist unser Motto im BDKJ Mainz und wir glauben, während den 72 Stunden ging sehr viel! Ihr habt mit euren jeweiligen Fähigkeiten dazu beigetragen, die Welt nachhaltig zu verändern. Ihr gebt damit ein außergewöhnliches Zeichen von gelebter Solidarität.

Ich glaub. Da geht was.

Eure Diözesansteuerungsgruppe und BDKJ-Diözesanvorstand Mainz. II

Unsere Förderer und Sponsoren:



Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



Bonifatiusbote

Glaube und Leben

Der Sonntag



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER KATHOLISCHEN VERBÄNDE
IM BISTUM MAINZ



ALSFELD

Schweißtreibende Muskelarbeit im Dekanat Alsfeld

ALS
FELD

» 70 Aktive, 4 Projekte

Text & Fotos Kathrin Landwehr / KoKreis Alsfeld

» „Hau ruck, hau ruck“ ertönt es auf dem Gelände des Labyrinths im Erlenspiel in Alsfeld. Mit vereinten Kräften befreien rund 20 Sternsinger und Firmlinge das von Gras bewachsene und dadurch kaum mehr erkennbare Labyrinth und versetzen es mit Vlies und Holzhackschnitzel wieder in seinen alten Zustand. Die tagelange körperliche Arbeit in der prallen Sonne hat sich gelohnt: Jetzt kann das Labyrinth wieder von Jung und Alt genützt werden und wird bei der feierlichen Abschlussandacht auch sogleich eingeweiht. Mindestens genauso stolz sind die jungen Leute auch auf ihre selbstgebaute Taizébank, für die sie unweit des Labyrinths ein schönes Plätzchen zwischen drei Bäumen gefunden haben.

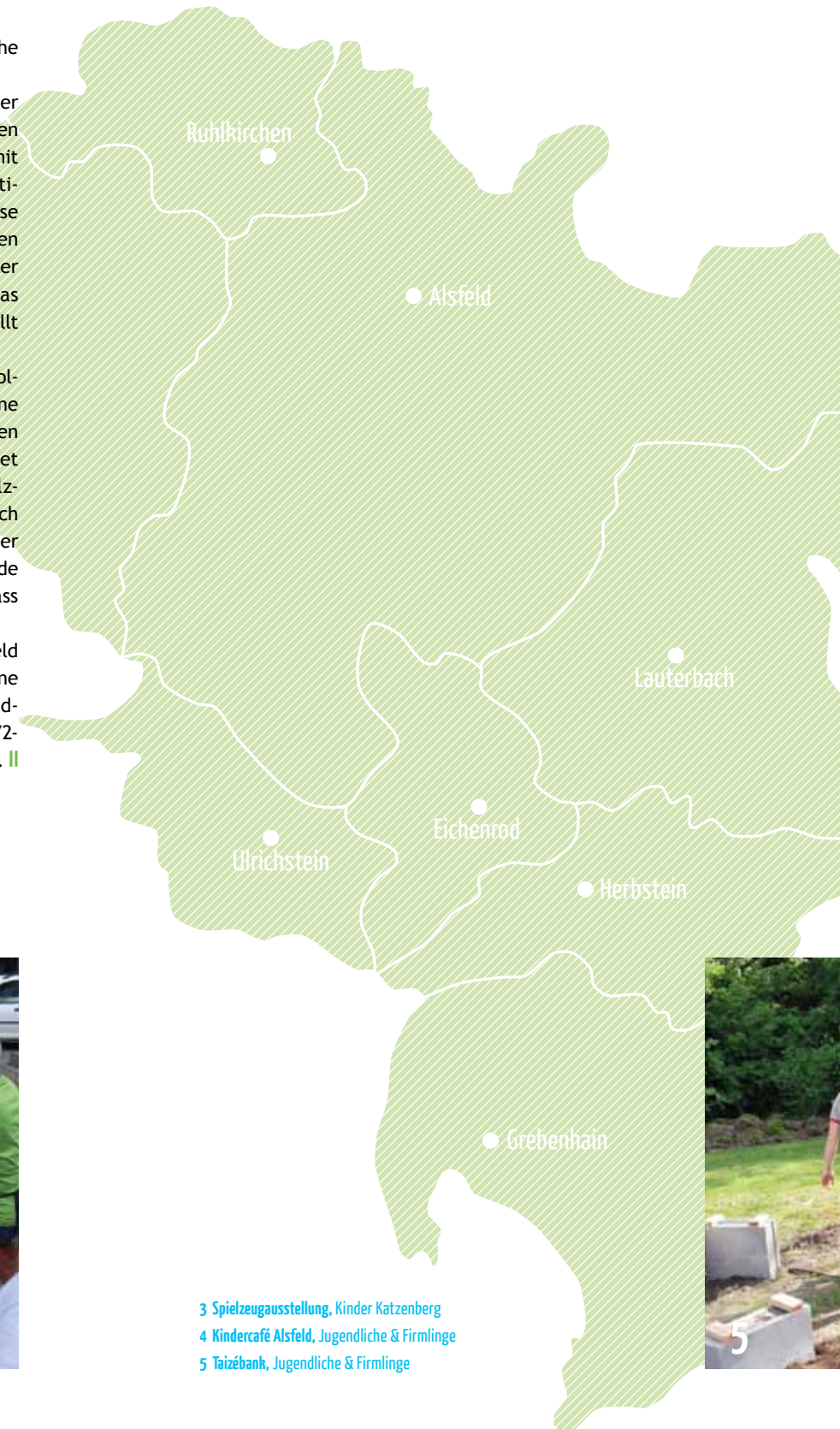
Weniger körperlich, aber umso spielerischer geht es beim Kindercafé in der Alsfelder Fußgängerzone zu. Jugendliche und Firmlinge der Pfarrgruppe haben die Aufgabe, innerhalb von drei Tagen einen leerstehenden Raum in der Alsfelder Innenstadt in ein Kindercafé zu verwandeln. Innerhalb kürzester Zeit füllen sie den Raum mit allerlei kleinen Tischchen, Luftballons, Kaffee-, Kuchen- und Waffeltheke und natürlich jede Menge Spielsachen. Die ersten Neugierigen lassen nicht lange auf sich warten. Immer wieder schauen Kinder, Familien und Einzelpersonen vorbei und verweilen eine Zeit lang in dem neu eingerichteten Raum. Der ehemals leerstehende Geschäftsraum gleicht nun einem hübschen und kreativen Kindercafé mit vielen Angeboten wie Märchen vorlesen, Kinderschminken oder gemeinsam Musizieren. Beim Höhepunkt am Sonntag freuen sich die Jugendlichen der Aktionsgruppe über mehr als 72 Handabdrücke von kleinen und

großen Gästen sowie über viele zu Papier gebrachte Wünsche für unsere Erde.

Im Katzenberg steht das Projekt ganz im Zeichen der Generationen. Die knapp 20 Kinder und zugleich jüngsten Teilnehmer*innen der Aktion im Dekanat Alsfeld entwerfen mit viel Phantasie ein buntes und kreatives Programm, das Generationen miteinander in Verbindung bringt. So gibt es beispielsweise eine kleine Ausstellung von Kinderspielzeugen von Seniorinnen und Senioren aus dem Ort, eine Gästeliste mit Personen von unter 5-Jährigen bis über 90 Jahre und ein Umriss eines Ortsteils, das Kinder und Senioren gemeinsam aus Zeitungspapier hergestellt haben.

In Lauterbach treffen die Pfadfinder zusammen mit der Kolpingsfamilie während der 72-Stunden-Aktion drei verschiedene Zielgruppen. Immer mit dabei: Holzbretter und Farbe. Zusammen mit Senioren, Geflüchteten und Jugendlichen bauen und gestalten die Pfadis und Kolpingler bei jeder Begegnung ein weiteres Holzbrett. Die Holzbretter fügen sie am Ende zu einem langen Tisch zusammen, der bunt bemalt ist und viele Unterschriften der unterschiedlichen Zielgruppen trägt. Im Seniorenheim wurde zusätzlich zum Tischbau sogar gemeinsam gegärtnert, sodass die Gartenanlage nun in neuem Glanz erstrahlt.

Alles in allem war die 72-Stunden-Aktion im Dekanat Alsfeld mit insgesamt 70 Teilnehmer*innen in 4 Aktionsgruppen eine sehr gelungene Aktion mit vielen begeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Viele hoffen, dass auch nach der 72-Aktion etwas von der Gemeinschaft und dem Geist weitergeht. ||



1 Labyrinth Alsfeld, Sternsinger & Firmlinge
2 Lange Tafel in Lauterbach, Pfadfinder



3 Spielzeugausstellung, Kinder Katzenberg
4 Kindercafé Alsfeld, Jugendliche & Firmlinge
5 Taizébank, Jugendliche & Firmlinge



ALZEY/GAU-BICKELHEIM

Spiel, Spaß, Spannung und ganz viel Kuchen

Text & Fotos: KoKreis Alzey/Gau-Bickelheim

» Frei nach dem Motto „Uns schickt der Himmel!“ bekamen die Aktionsgruppen im Dekanat Alzey/Gau-Bickelheim ihre Projekte von zwei Engeln über eine Seilbahn vom Balkon der KJZ geschickt.

Kaum waren die Gruppen unterwegs, traf auch schon der erste Hilferuf in der Zentrale ein, welcher in kürzester Zeit erledigt werden konnte. Das Besondere in diesem Jahr bei den Projekten im Dekanat Alzey/Gau-Bickelheim: es gab kein Bauprojekt! Anna-Maria, Chiara, Cora, Marcel und Sophie bildeten mit den beiden Dekanatsjugendreferenten Carola und Bernhard den KO-Kreis Alzey/Gau-Bickelheim.

Von einem Escape Room in der Kirche über die Erstellung eines Kochbuchs mit 72 rheiessischen Rezepten bis hin zu einem Repaircafé wurden unterschiedliche Themenbereiche abgedeckt. Samstags gab es in Alzey eine lebendige Bibliothek, sonntags ein Familienfest mit Menschenkicker in Bechtolsheim und eine Bunte Show am Binger Mäuseturm. Bei den Projekten wirkten die DPSG, die KJG, Ministrantinnen und Ministranten, Zeltlagergruppen und die Jugend der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Alzey mit. Die Projektvarianten waren ausgeglichen (3 Do-It, 3 Get-It) und fast das gesamte Dekanat war vertreten.

Der KO-Kreis besuchte täglich die Gruppen und unterstützte sie auch bei der Erfüllung ihrer Bedingungen (72 Geräte reparieren oder 7200 Lebensjahre zusammenbekommen). Für die Übergabe der Teilnahmeurkunden und des Möllky-Spiels, teilte sich der KO-Kreis in drei Gruppen auf und besuchte nochmal alle Gruppen bei ihren Abschlussveranstaltungen.

Eine Aufgabe vereinte alle Gruppen samt KO-Kreis: die Bewältigung der großen Kuchenmassen!

ALZEY/
GAU-
BICKEL
HEIM



1 Repaircafé, Helfende Elfen

2 Die Aufgaben werden verteilt, Auftaktveranstaltung

3 Kochbuch mit 72 Rheiessischen Rezepten, Minis Alzey-Land

4 Escape-Room, KoKreis im Escape-Room



» 83 Aktive,
6 Projekte

BERGSTRASSE

72-Stunden-Aktion an der Bergstraße – ein voller Erfolg!

BERGSTRASSE

Text Jonas Ansorge / KoKreis Bergstraße Fotos Andreas Baaden, Simone Henn, Rebecca Weber / KoKreis Bergstraße

» Als am 23.05.2019 die Eröffnungsfeier der „72-Stunden-Aktion“ an der Bergstraße stattfand waren knapp 100 Menschen auf dem Marktplatz in Heppenheim versammelt. 100 Menschen von 21 Projekten, 23 Gruppen und über 600 Teilnehmer*innen, die die kommenden 72 Stunden gewillt waren, ihre (Arbeits)Kraft in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Nach Redebeiträgen von Landrat Christian Engelhardt und Weinkönigin Carolin Hillenbrand wurden pünktlich um 17:07 Uhr getreu dem Aktionsmotto „Uns schickt der Himmel“ die Umschläge mit den Projektaufgaben aus dem oberen Fenster des Heppheimer Rathauses an einer Seilbahn zu den Aktionsgruppen herunter gelassen. Schnell wurde es leerer auf dem historischen Platz in der Altstadt, denn die Gruppen waren motiviert und voller Tatendrang zum ersten Mal ihre Projektorte zu sehen. ||

» 580 Aktive, 21 Projekte



1 Auftaktveranstaltung, Marktplatz Heppenheim
 2 Spannung bei der Projektverteilung, Marktplatz Heppenheim
 3 Außengelände Paulusheim, Kolpingjugend Mörlenbach
 4 Erneuerung Trimm-Dich-Pfad, KJG Fürth
 5 Bau eines Biotops, Minis Gorxheimer Tal



BINGEN

Dank gegenseitiger Unterstützung wurden alle Projekte geschafft!

Text & Fotos KoKreis Bingen

» Die Projekte rund um Ingelheim und Bingen waren vielfältig, unter anderem wurde ein großes Nachbarschaftsfest in Bingen organisiert, eine Matschküche im Kindergarten Ingelheim gebaut, ein Barfußpfad in Heidesheim angelegt, eine Aktion zum Thema Kinderrechte an der Grundschule Bingen durchgeführt und eine Bank auf Stelzen auf dem Jakobsberg errichtet.

Aktionsstart für die Gruppen und den KoKreis war die Auftaktveranstaltung in Ingelheim. Die 14 Projekte wurden dabei von Stoppi und Sabiene, den Maskottchen der Aktion, an die Gruppen übergeben. Bis zu diesem Zeitpunkt wussten die meisten Gruppen noch nicht, was auf sie zukommt. Teilweise war die Überraschung groß. „Wir wussten erst gar nicht, wie wir das schaffen sollten und woher wir überhaupt Material bekommen“, so eine Teilnehmerin, „doch dann haben wir soviel Spenden und Hilfe bekommen, das war super!“. Die Kinder und Jugendlichen wuchsen über sich hinaus, organisierten, bauten, schraubten und mauerten.

Erfreulich war vor allem die gegenseitig Unterstützung der Gruppen, die der KoKreis organisieren konnte. So half die DPSG Ingelheim den Ministranten beim Bau der Matschanlage und die Schülerinnen der Hildegardisschule unterstützten die KJG beim Sammeln von Pfandflaschen für einen guten Zweck. Selbst die Mitglieder des KoKreises halfen mit und nach 72 Stunden hatten es alle Gruppen geschafft. Am Sonntag wurden die Projekte übergeben und es konnte an den verschiedenen Orten gefeiert werden. Die Projektpartner waren voller Lob. „Unglaublich, was die Jugendlichen da auf die Beine gestellt haben, alleine hätten wir das nie geschafft“ und „Wir sind sehr dankbar, dass ihr da gewesen seid!“, so die Resonanz. ||

»234 Aktive,
13 Projekte



1 Bau einer Matschanlage, DPSG Ingelheim
2 Bau einer Matschanlage in der Kita St. Paulus, MIFs Ingelheim
3 Stelzenbank für den Jakobsberg, KJG Ockenheim
4 Bau einer Matschanlage, Minis Bingen

DARMSTADT

72-Stunden-Aktion Darmstadt

Text & Fotos KoKreis Darmstadt

» Am 23. Mai gegen 15.45 Uhr versammelten sich knapp 250 Jugendliche, Paten und die Ko-Kreis Mitglieder aus Darmstadt in St. Elisabeth, um gemeinsam mit Pfr. Markus Konrad den Eröffnungsgottesdienst zu feiern. Anschließend hielt der Schirmherr der Aktion im Dekanat Darmstadt - Oberbürgermeister Jochen Partsch - eine kurze Ansprache, dann bekamen die Gruppen von ihren Paten oder einem Ko-Kreis Mitglied ihre Projektaufgabe. Folgende Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden:

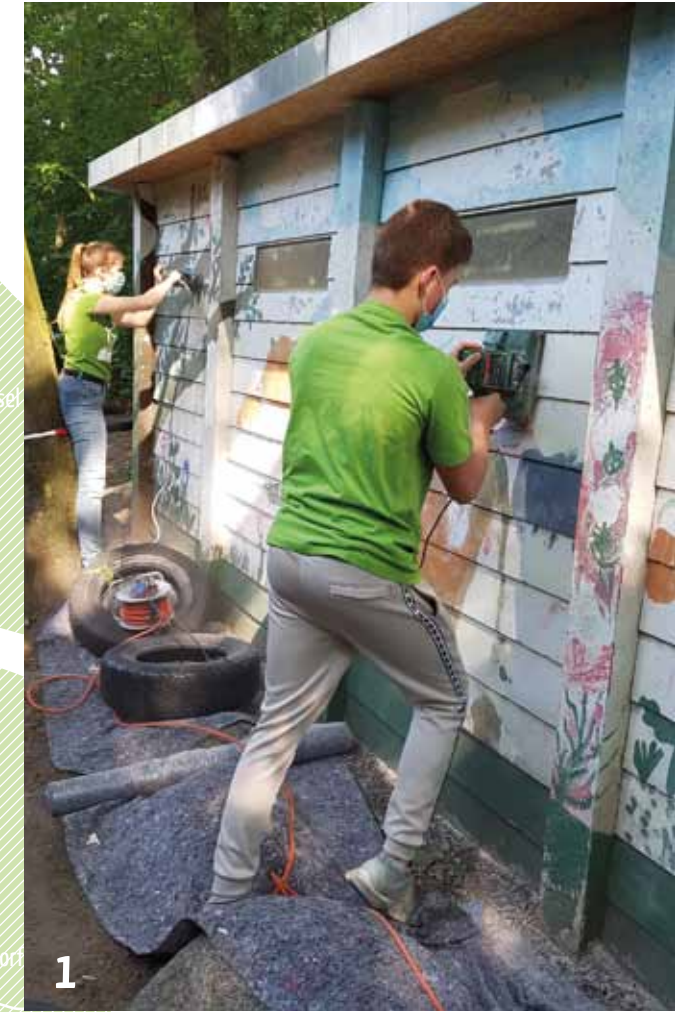
Die Pfarrgruppe Darmstadt-Ost hat innerhalb von 72 Stunden das Außengelände des Waldkindergartens in Roßdorf neu angelegt. Es wurden Buchsbäume als Sichtschutz gepflanzt, die Gartenhütte abgeschliffen und lasiert, eine Kräuterspirale inklusive Vogeltränke und Barfußpfad errichtet und Aschaffenburg Rollrasen verlegt. Die Dattos nahmen das Thema „72stunden on Tour“ sehr wörtlich und machten sich schon am Donnerstagmorgen auf den Weg zu ihrem Projekt in Brebbia (Italien) auf. Ihre Aufgabe drehte sich um den Bau eines Abenteuer-Outdoor-Kooperationsspiels und den Dreh eines Imagefilms über Brebbia, das Jugendwerk und Umgebung. Dank der DPSG Jugendheim entstanden in 72 Stunden ein neues Volleyballfeld und eine Feuerstelle mit Sitzmöglichkeiten im Balkhäuser Tal bei einer Unterkunft für Geflüchtete. 25 Pfadfinder*innen der DPGS Liebfrauen Darmstadt konnten ihr Ziel, in der Jefferson Siedlung bisher ungenutzte Räumlichkeiten unter der alten Kirche für die Geflüchteten vor Ort wieder nutzbar zu machen, erfolgreich abschließen. Die Pfadfinder*innen, Messdiener*innen, Firmlinge und der Jugendchor der Heilig Geist-Gemeinde Arheilgen verschönerten während der Aktion das Außengelände der integrativen Kita St. Elisabeth und bauten eine selbstgeplante Outdoor-Kinderküche, die zum Abschluss zusammen mit Gemeinde, Kita und Elternbeirat am Sonntag eingeweiht wurde. Die DPSG Weiterstadt bekam gleich zwei Projekte: Tagsüber war die Entrümpelung und Erneuerung des Kinderspielplatzes der Keller-Ranch angesagt. Ab 20 Uhr - Schlafenszeit für die Tiere der Ranch - ging es dann

zum Jugendzentrum, dessen Fassade einen neuen Anstrich bekam. Das Ziel der J-GCL OG Darmstadt war, den sehr trostlosen Innenhof und die Wiese von St. Fidelis als Begegnungsort für das Stadtviertel zu gestalten. Am Sonntag konnte das Projekt durch ein Eröffnungsfest mit dem Stadtteil erfolgreich abgeschlossen werden. Die Aufgabe der KJG Eberstadt bestand darin, einen Bauwagen für die integrative Kita St. Elisabeth zu beschaffen und diesen mit Palettenmöbeln einzurichten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung des Bauwagens konnte das Projekt schließlich doch erfolgreich abgeschlossen werden. Die KJG St. Elisabeth hat das Außengelände der KiTa Liebfrauen in Angriff genommen - neben dem Abdichten, Ausbessern und Aufhübschen eines kleinen Gerätehauses für Spielzeug, der farblichen Neugestaltung einer Kletterwand und dem Aufbau einer farbenfrohen Holzwand, um die dahinterliegende graue Fassade eines Mehrparteienhauses zu verstecken, hat die Gruppe ein Holzgerüst in Form eines Piratenschiffes gebaut. Die Ministrant*innen & KJG Heilig Kreuz Darmstadt erneuerten an der Friedrich-Ebert-Schule das Außengelände und die Betreuungsräume. Während des Schulfestes der Grundschule am Samstag gab es für die KJG-Gruppe dann noch die Möglichkeit bei einer Spiel- und Spaßstation Werbung für anstehende Aktionen und Projekte zu machen. Die Ministrant*innen aus Griesheim meisterten erfolgreich ihre Aufgabe, einen 72-Meter-Mehrgenerationen-Brunch zu organisieren. Die Projektidee kam so gut an, dass am Sonntag sogar der Hessische Rundfunk von der Veranstaltung berichtete, auf der über 100 bunt gemischter Gäste ihr mitgebrachten Essen untereinander teilten und ins Gespräch kamen. Projektort der Messdiener*innen aus Messel und Kranichstein war die Erich-Kästner-Grundschule. Diese wird über mehrere Monate renoviert, sodass der Schulhof von einem langen Bauzaun geteilt wird. Daher bauten und bemalten die Messdiener*innen gemeinsam über 72 Holzfiguren, die nun den Bauzaun an der Erich-Kästner-Grundschule verschönern.

DARMSTADT



- 1 Integrative Kindertagesstätte St. Elisabeth, DPSG und Minis Arheilgen
- 2 Verschönerung Schulhof Erich-Kästner Schule, Minis Kranichstein und Messel
- 3 Keller-Ranch & Jugendzentrum Weiterstadt, DPSG Weiterstadt
- 4 Verschönerung Außengelände der KiTa Liebfrauen, KJG St. Elisabeth



»267 Aktive,
13 Projekte



DIEBURG-ERBACH

Dieburg-Odw-Krimi 5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1 ... „PENG!“

Text Teresa Lindenblatt / KoKreis Dieburg-Erbach Fotos SteffenBuchmann, Teresa Lindenblatt / KoKreis Dieburg-Erbach

» Pünktlich um 17:07 Uhr knallte es elfmal in Groß-Umstadt (St. Wenzel), wo am Donnerstag, 23. Mai 2019, die Auftaktveranstaltung der Dekanate Dieburg und Erbach für die 72-Stunden-Aktion stattfand.

Hinter dieser Tat wurden zunächst soziale Motive vermutet. Es handelte sich um eine gezielte Zerstörung von gummierten luftgefüllten Flugkörpern. Das Hauptaugenmerk der 11 lag dabei jedoch auf dem herausfallenden Inhalt, der direkt entwendet wurde. Noch während Spurensicherung und Tatortreinigung ihrer Arbeit nachgingen, floh ein Großteil der mutmaßlichen Sozialtäter sternförmig in die verschiedensten Rückzugsgebiete der beiden Dekanate.

Augenzeugen berichten, dass sie sich auch dort unverzüglich an die Planung weiterer sozial und ökologisch motivierter Taten machten. Gnadenlos wurde Grasnarbe abgetragen, um Platz für Substrat und Wildstauden zu schaffen. Kinder wurden im Rollstuhl durch den Ort geschoben, um Geschäfte und Einrichtungen auf ihre Barrierefreiheit zu testen. Ein Gnadenhof in Reichelsheim wurde renoviert, 200 Hühner aufgescheucht und verwahrloste Biotope aufgebossert.

Auch Kulinariker kamen auf ihre Kosten, es gab alles, was diesseits des Äquators erlaubt und nicht erlaubt ist. Politikverdrossene wurden zum Wählen aufgefordert. Ein Bienenressort wurde ohne Baugenehmigung errichtet. Ermittler suchen noch nach weiteren illegal errichteten Bienenhotels.

Eines ist sicher: es gab keine Toten, auch Schneewittchen musste nicht sterben. Im Gegenteil: für sie und die 7 Zwerge wurde in der Obrunnschlucht eine neue Sitzgruppe errichtet.

Die Energie der überwiegend minderjährigen Täter*innen ist enorm, die Motivation überirdisch.

Am Sonntag, 26. Mai 2019, um 17:07 Uhr, konnten alle Fälle mit vollem Erfolg ad acta gelegt werden. ||

» 186 Aktive, 12 Projekte

DIEBURGERBACH

1 Gespannte Vorfreude, KoKreis Dieburg-Erbach
2-4 Tatort Dieburg-Erbach



GIESSEN

Wenn Gießen hilft, sind Engel unterwegs

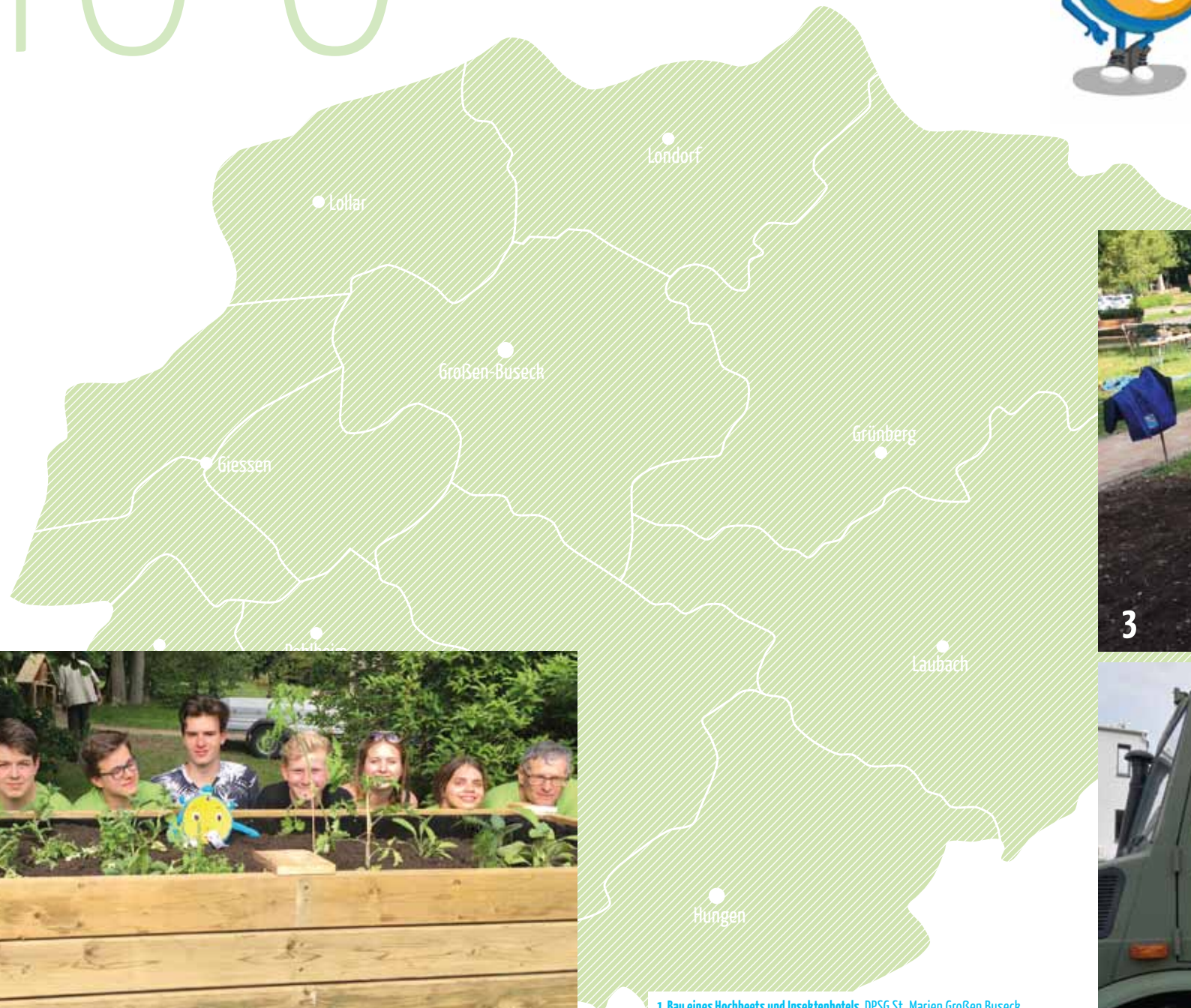
Text KoKreis Giessen Fotos KoKreis Giessen

» Donnerstag, 23. Mai, 17:07 Uhr ... 10 Aktionsgruppen mit fast 200 Teilnehmer*innen erfuhren auf dem Kirchenplatz in Giessen, welches Projekt sie in 72 Stunden zu erfüllen hatten. Entsetzte und freudige Gesichter, zweifelnde und motivierte Gesichter sahen wir auf dem Kirchenplatz. „Pflastern? Das kann ich nicht!“ war die Aussage einer Teilnehmerin. 72 Stunden und das Unmögliche möglich machen, wollten unsere 10 Aktionsgruppen im Dekanat Giessen.

Doch wer waren unsere 10 Aktionsgruppen? Die DPSG Giessen, die KLJB Londorf, die DPSG Großen-Buseck, die Unitas, die Minis Laubach-Grünberg, die Minis St. Albertus Giessen, die Jugend Lich, die Jugend Pohlheim, die Jugend Linden und schließlich noch der Reli LK der Liebigschule Giessen. Begleitet und besucht wurden Sie während der Aktion vom KoKreis, der das letzte Jahr fleißig Aktionspartner für die Gruppen gesucht hat und die Gruppen mit vielen Menschen in Kontakt gebracht hat, mit denen sie sonst womöglich nicht in Kontakt gekommen wären. So konnten einige viel mit Kindern erleben, andere mit Senioren und wieder andere durften mit Menschen mit Behinderung arbeiten. Umwelt, sozial und aktiv waren unsere fast 200 Teilnehmer*innen an diesem Wochenende. 72 Stunden - 4320 Minuten - ein Ziel - die Welt ein Stückchen besser machen. II

GI
SS
EN

»176 Aktive, 10 Projekte



2



3



1



4

- 1 Bau eines Hochbeets und Insektenhotels, DPSG St. Marien Großen Buseck
- 2 Anlegen eines barrierefreien Weges im Seniorenheim, Minis Laubach & Grünberg
- 3 KoKreis Giessen unterstützt fleißig in Laubach
- 4 Gestaltung des Außenbereichs in der Flüchtlingsunterkunft Lich, Jugend Lich/Hungen

MAINZ-STADT

Unvergessliche Highlights

Text Severin Schwarzkopf / Kokreis Mainz-Stadt Fotos Kokreis Mainz-Stadt

» Los ging es im Dekanat Mainz-Stadt mit einer eindrucksvollen Auftaktveranstaltung. In Windeseile wurde auf dem Ballplatz vor der KJZ eine Bühne aufgebaut, von der wir die Gruppen begrüßen durften. Bei Eis und Limo, gespendet von lokalen Unternehmen, wohnten über 100 Leute der kleinen Show bei, die mit Kornfetti als Abschluss gekrönt wurde. Danach ging es ans Schaffen; Retrositzdecken im Altenheim, Kinderstadtführer, interkulturelle Feste, internationale Kochbücher, es waren viele unterschiedliche Gruppen mit allen Arten von Projekten vertreten.

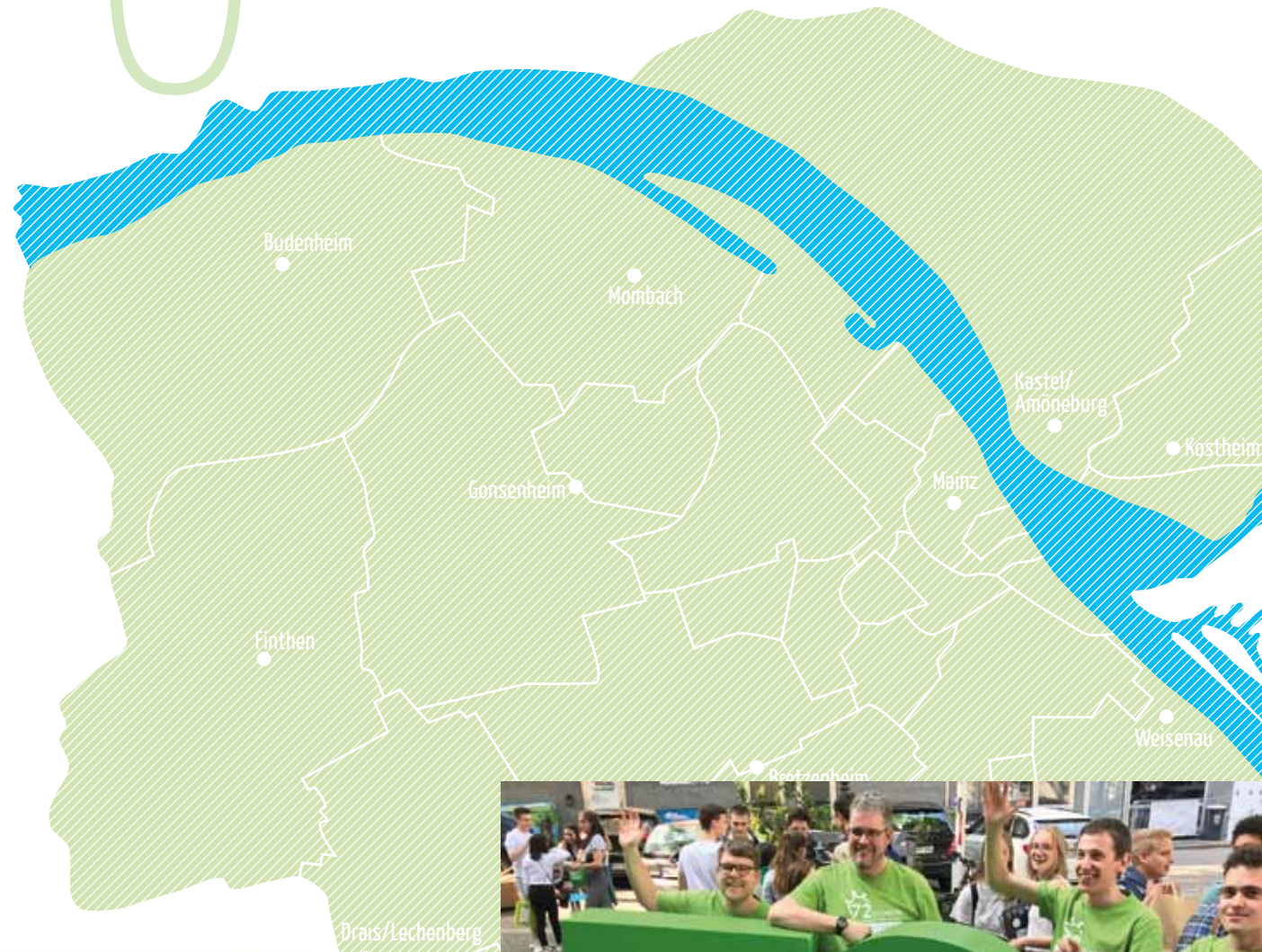
Insgesamt waren es 17 Aktionsgruppen mit über 450 Teilnehmer*innen, die 20 Projekte ausführten. Eine riesen Zahl und sogar eine Steigerung zum letzten Mal. Sieben dieser Projekte waren aus der Kategorie „Do-it“. Auch die „Connect-it“ Variante fand ihre Verwendung, hierzu wurde unter anderem eine Gruppe aus Rumänien nach Mainz eingeladen, um einen Film über die Flüchtlingsintegration zu drehen und ein gemeinsames Fest zu feiern. Die dort aufgeführten traditionellen rumänischen Tänze fanden nicht nur auf Dekanatssebene großen Anklang.

Der Kokreis setzte sich zusammen aus einer hauptamtlichen Referentin, dem Bundesfreiwilligendienstler des KaJo, dem Dekanatsjugendseelsorger sowie insgesamt sechs Ehrenamtler*innen aus der DPSG, KJG, JRVM, dem BDKJ-Dekanatsvorstand und aus der nichtverbandlichen Jugendarbeit. Ein tolles 72-Stunden-Wochenende mit vielen unvergesslichen Highlights, Festen und Erlebnissen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer*innen, auch, wenn in der vorgegebenen Zeit nicht alles ganz und nach Planung fertig wurde, so wurde doch in Mainz die Welt um ein großes Stückchen besser gemacht. ||

» 450 Aktive, 17 Projekte



MAI
NZ
STA
DT



- 1 Die Spannung steigt – Verteilung der Aufgaben, Auftakt vor der KJZ Mainz
- 2 Insektenhotel, Katholische Jugend Ebersheim
- 3 Getränkepause in der Kita „Die Sandflöhe“, DPSG Gonsenheim
- 4 Endlich geht es los!, Kokreis Mainz-Stadt
- 5 Brotkorb Laubenheim, KJG Laubenheim



MAINZ-SÜD

Wir sind der Meinung, das war Spitze!

Text Janina Susewind / KoKreis Mainz-Süd Fotos Chrsi Wink / KoKreis Mainz-Süd

» Kath. Jugend Ludwigshöhe

Neben der Erweiterung und Pflege des Bibelgartens, rund um den Kirchturm, entstand ein riesiges vielfältiges „Hotel“, zur Rettung der bedrohten Insekten und Bienen.

Kath Jugend Nierstein

Mit vereinten Kräften entstand in 72 Stunden ein Friedwingert und eine Fläche für eine Unter-Baum Bestattung.

In einer Segnungsfeier mit Pfarrer Timo Haas, wurde die Stätte eingeweiht

KjG Klein-Winternheim

Seifenrutsche, Hüpfburg, Sommerrodeln, Zorbing-Ball, Kinderschminke, Karussell, Zuckerwatte und vieles mehr. Mit diesem „KJG Abenteuerland“ bereitete die KJG Klein-Winternheim für Groß und Klein einen unvergesslichen Tag. Die Spenden kommen dem Kinderhospiz „Bärenherz“ zugute.

Malteserjugend Lörzweiler

Reifenwechsel: Ab sofort könnt ihr eure Füße auf dem Barfußpfad in Lörzweiler verwöhnen.

In ausgedienten Traktor- und Autoreifen hat die Malteserjugend mit verschiedenen Materialien einen Barfußpfad angelegt.

Minis Lörzweiler - „Aus Grau wird Kunst“

10 kreativ bemalte Kabelverteilerkästen tragen nun dazu bei, dass Lörzweiler ein Stückchen bunter und schöner ist.

Jugendtreff Ober-Olm

Unter dem Motto „Rettet die Natur für unsere Zukunft“, bastelten die Kinder und Jugendlichen vom Jugendtreff Ober-Olm und bastelt Samenbälle und ein Insektenhotel. Auch eine Bushaltestelle wurde bemalt, um auf das Insektensterben aufmerksam zu machen.

Als Zusatzaufgabe wurde noch mit einigen Seniorenvertretern von Ober-Olm gekocht und gegessen.

Kath Jugend Bodenheim - „Wir kochen bunt“

Mit Hilfe der Bodenheimer BürgerInnen entstand ein Kochbuch mit internationalen Gerichten. Einen kulinarischen Ausflug daraus gab es am Sonntag für alle Interessierten BodenheimerInnen. Mit den Spenden konnte auch ein Teil der Materialkosten gedeckt werden.

KLJB Zornheim

„Zornheim spielt“ Das von der KLJB veranstaltete Spielefest am Sonntag brachte viele große und kleine Zornheimer*innen zusammen.

Die in 72 Stunden entworfene und gebaute GiveBox für Gesellschaftsspiele steht nun gefüllt am Backhaus auf dem Lindenplatz in Zornheim zur Verfügung. Schaut doch mal vorbei, sucht euch etwas aus und legt etwas hinein.

MAI
NZ-
SÜD

- 1 Spielebox mit Spielefest, KLJB Zornheim
- 2 Eröffnung der 72-Stunden-Aktion, Nieder-Olm
- 3 Aufmerksamkeit für das Insektensterben, Jugendtreff Ober-Olm
- 4 Insektenhotel im Bibelgarten, Katholische Jugend Ludwigshöhe
- 5 Barfußpfad in Lörzweiler, Malteser Jugend Lörzweiler



1



2



3



4



5

» 154 Aktive,
8 Projekte

OFFENBACH

Wir sind stolz auf euch! Oder: Grünes Paradies

Text: Lea Conrads / Kreis Offenbach Fotos: KoKreis Offenbach

» Die bekannte und bundesweit größte Sozialaktion, die „72-Stunden-Aktion“ ist vorbei. Vom 23. Mai 17:07 Uhr bis zum 26. Mai 17:07 Uhr haben ehrenamtliche Jugendgruppen durch ihr Engagement in verschiedenen Projekten die Welt etwas besser gemacht. So auch in Offenbach. Eröffnet wurde sie bei strahlenden Sonnenschein mit gemeinsamem Gesang, mit motivierenden Reden von Herrn Harald Habermann, Mitglied des Stadtrates in Offenbach und Vertreter von unserem Schirmherrn, Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke und dem gemeinsamen Wunsch der erfolgreichen Bewältigung der Projekte im Garten der „Katholischen Jugendzentrale (KJZ) Offenbach“.

Pünktlich nach gemeinsamen Runterzählen des Countdowns und der Übergabe ihrer Projektumschläge starteten unsere Aktionsgruppen mit dem Geschenken im Aktionskit in der Hand voller Elan in ihre Projekte. Dort waren zwei topmotivierte Aktionsgruppen am Start, die mit zwei „Do-It“-Projekten ihren Beitrag für die Umwelt und für menschliche Begegnungen leisteten und für Nachhaltigkeit eintraten.

Die Katholische Jugend Bieber (KJB) ging unter dem Motto „We make Bieber GREEN again“ an den Start. Mit rund dreißig engagierten Jugendlichen der KJB werkten mit viel Liebe zum Detail und innovativ die verschiedensten Insektenhäuser und bedienten damit mehr als ihre vorherigen dreißig Bestellungen. Unterstützt und begleitet wurden sie dabei von vielen Familien- und Gemeindegliedern, die für deren leibliches Wohl sorgten.

So auch unsere zweite Aktionsgruppe, die „Frei-Religiöse Gemeinde Offenbach“, zusammen mit der „Bahá'í-Gemeinde Offenbach“. Sie gestalteten in 72 Stunden einen Stadtteilgarten („s-CHILL-er-Garten“) auf dem Gelände der „Frei-Religiösen Gemeinde“ am Schillerplatz 1. Das Gelände, welches vorher voller Unkraut und die Wände grau waren, erstrahlt jetzt in bunten Farben und ist ein wahres Pflanzenparadies aus verschiedenen

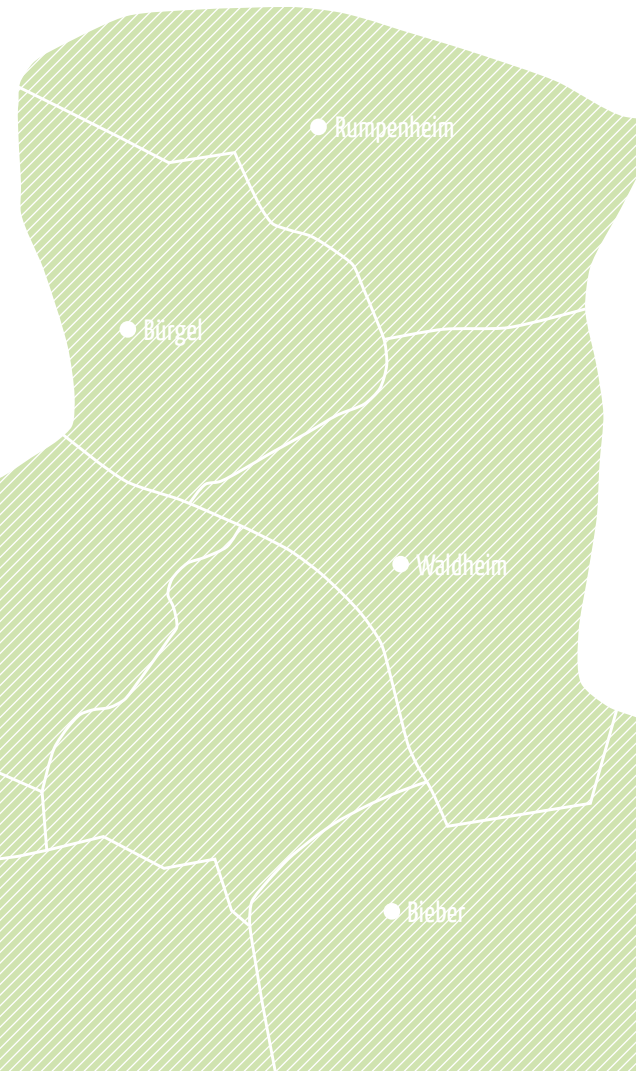
Blumen und vielen Beerensträuchern, Obstbäumen und Kräuterpflanzen. Ein Liegestuhl und eine gemütliche Holzbank laden zum Verweilen ein. Für Nachhaltigkeit sorgen die Regentonnen und für Umwelt und Artenschutz die Insektentränke und das neue Insektenhotel mit dem Logo der „72-Stunden-Aktion“. Dieses wurde von Janina Meinschein und Samira Fries, den Hauptorganisatorinnen der zweiten Aktionsgruppe, der „Katholischen Jugend Bieber (KJB)“, extra angefertigt und zur Abschlussveranstaltung und Einweihung des Stadtgartens „s-Chill-er-Garten“ mitgebracht. Dieser wird in Zukunft auch für die Bevölkerung im Umkreis zugänglich sein. Dafür wird so bald wie möglich ein Durchgang in die angrenzende Mauer geschlagen.

Die beiden Aktionsgruppen wurden gebührend gefeiert und mit der offiziellen Übergabe der Urkunden der „72-Stunden-Aktion 2019“ durch Marcella Luft-Weber, Dekanatsjugendseelsorgerin und Vorstandsmitglied des BDKJ Offenbach & Lea Conrads, Dekanatsjugendreferentin in der „Katholischen Jugendzentrale (KJZ) Offenbach“ geehrt und für ihren enormen Einsatz hochgelobt. Auch Pascal Schilling, Pfarrer der Frei-Religiösen Gemeinde“ äußerte mit würdigenden Worten Respekt für die beeindruckende Leistung und die sehr erfolgreich verlaufenden Projekte.

Wir vom Koordinationskreis des BDKJ Offenbach (Patrick Gran, Linus Ondreka, Lisa Schäfer & Marcella Luft-Weber (Vorstand des BDKJ Offenbach), Oliver Schäfer (Diakon in der Pfarrei „St. Paul“ in Offenbach, Philippe Bender (Gemeindefereferent der Frei-Religiösen Gemeinde), Pascal Schilling (s.o.) und Lea Conrads (s.o.) haben die Zeit mit euch sehr genossen.

Wir sind sehr stolz auf euch, was in Offenbach in den 72 Stunden geleistet und erreicht habt und hoffen, dass wir auch in Zukunft für weitere Aktionen, Events und Projekte zusammenkommen.

OFFENBACH



1

» 95 Aktive, 2 Projekte



2



3

1 Gestaltung des Stadtteilgartens „s-CHILL-er-Garten“, Frei-Religiöse Gemeinde & Bahá'í-Gemeinde Offenbach

2 „We make Bieber green again“ – Insektenhäuser, Katholische Jugend Bieber (KJB)

3 „We make Bieber green again“ – Insektenhäuser, Katholische Jugend Bieber (KJB)

OFFENBACH-LAND

Da ging was!

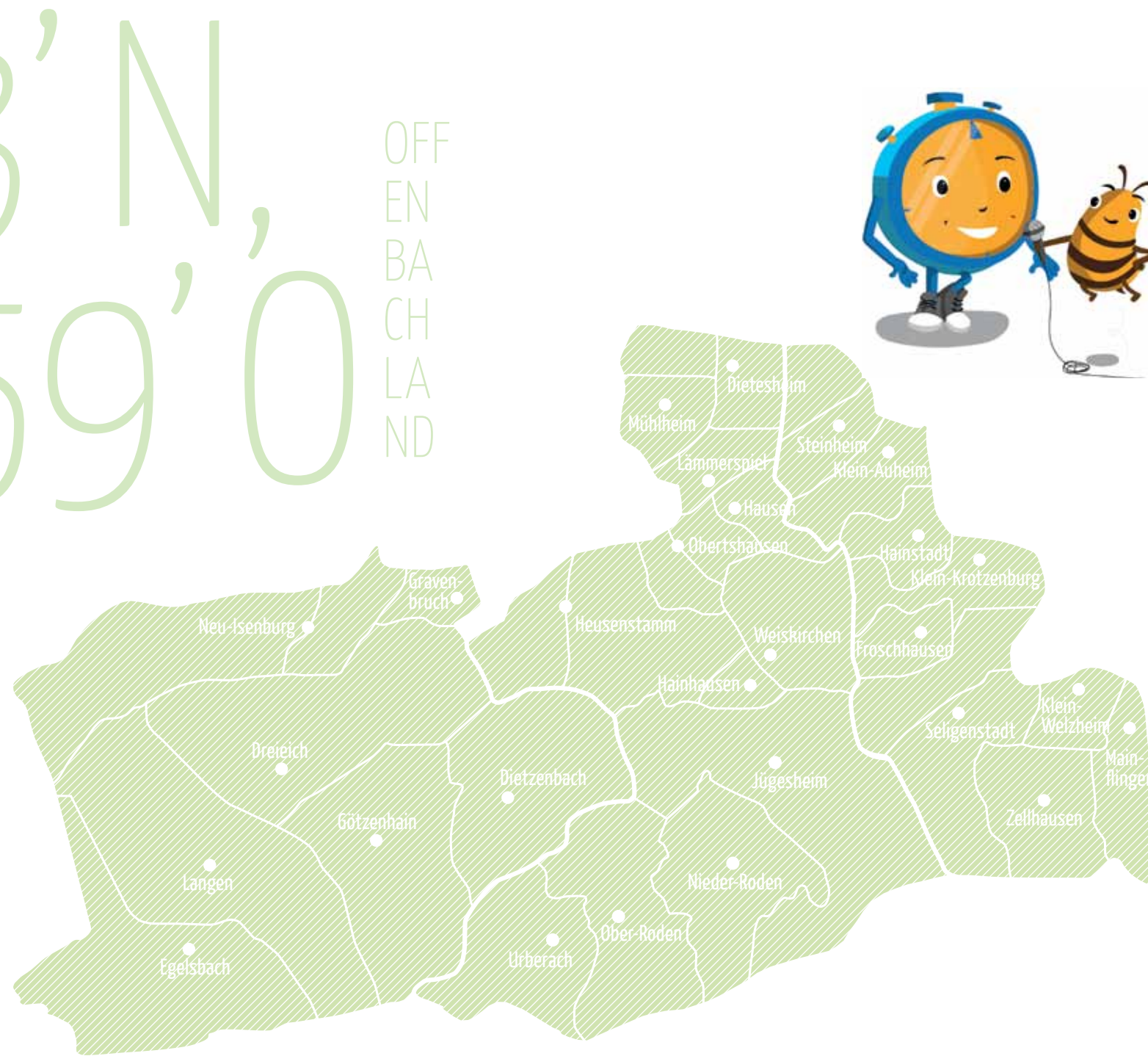
Text & Fotos KoKreis Offenbach-Land

» Grüne Luftballons im Himmel über dem Dietzenbacher Europahaus kündigten es an: Um 17.07 Uhr zählten 12 Aktionsgruppen aus den Dekanaten Dreieich, Rodgau und Seligenstadt den Countdown für den Start ihrer Aktionsaufgaben. Zuvor war die Neugier geweckt worden, denn aus im Gelände versteckten Puzzleteilen waren dank puzzlender Aktionspaten kryptische Stichworte entstanden. Doch jetzt konnten die schon ungeduldig Wartenden ihrer Flaschenpost den Auftrag für die nächsten 72-Stunden entnehmen: Klettergerüste und Spielstätten wurden gebaut und verschönert, Feste organisiert, eine Hochebene nach Ungarn umgesiedelt, ein ganzer Zirkus zog um, aus ehemaligen Brachflächen wurden blühende Gärten, Insekten konnten in Luxushotels einziehen und mit Flohmarkt und Bastelaktionen Gelder gesammelt.

Eine Gruppe erfuhr sogar erst an einem Wochenendort von der Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion, was die Begeisterung aber eher noch steigerte. Gemeinsam bangten die KoKreis-Mitglieder mit der DPSG-Urberach, die eine Tour nach Ungarn stemmen musste und verfolgte gespannt Abfahrt, Ankunft und Rückkehr. Rund 500 Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene waren im Einsatz, um Anderen eine Freude zu machen und zu helfen, wo es Not tut.

Die Begegnungen mit den Beschenkten war für viele der schönste Dank. Rollrasen, Fruchtsträucher, LKW's, Bagger und Krimskrams - gesucht, gebraucht und geschenkt wurde Vieles. Die erste Gruppe meldete um 15 Uhr „Wir sind fertig!“ Und mit einem Segen wurde das neue Spielgerät eingeweiht und sogleich von den Kindern der Stadt in Beschlag genommen. Um 17.07 Uhr am Sonntag waren dann alle müde, aber erfolgreich mit ihren Projekten fertig und feierten dies fröhlich an den Aktionsorten. ||

» 428 Aktive, 12 Projekte



- 1 Grüner Himmel über Dietzenbach: 12 Gruppen waren im KoKreis-Offenbach Land am Start und erhielten ihre Aufträge als Flaschenpost
- 2 Wenn Schulleiterinnen einfach nur noch begeistert „DANKE“ sagen: Die SchülerInnen der Käthe-Paulus-Schule in Zellhausen freuen sich über ein toll gestaltetes neues Außengelände und ein fröhliches Schulfest
- 3 Bau einer Aussenhütte mit Spülbecken für die Kita, Jugend aus St. Josef Egelsbach/Erzhausen
- 4 Der Dachträger für die neu gebaute Aufenthaltshütte als Treffpunkt für Jugendliche in Langen, Minis aus Langen



RÜSSELSHEIM

Mit weinenden und lachenden Augen

Text & Fotos KoKreis Rüsselsheim

» Im April 2018 trafen wir uns zum ersten Mal und wussten noch nicht genau, was auf uns zukommen würde. Nachdem sich der Ko-Kreis gefunden hatte, wurden auch schon die ersten Aufgaben verteilt.

Trotz des begrenzten Stundenumfangs im Rahmen der Elternzeitvertretung von Katrin Jäger, erfuhren wir viel Unterstützung durch unseren KJZ-Referenten Benedikt Beer, der viel Zeit und Energie investierte und uns immer gut mit den aktuellen Infos versorgte. Im Februar 2019 übernahm Katrin Jäger wieder, da Benedikt Beer eine andere Stelle angenommen hatte.

Seitdem sahen wir uns ca. alle 4 Wochen und machten uns viele Gedanken, über Ansprechpartner*innen, Sponsoren, unseren Schirmherrn, potentielle Gruppen, Projekte und vieles mehr. Wir als Ko-Kreis des Dekanats Rüsselsheim sind stolz darauf, dass wir 5 Gruppen mit 150 motivierten Teilnehmer*innen, finden konnten, die Berge versetzen wollten.

Rückblickend haben wir sehr viel Zeit investiert, um die Aktion voll und ganz durchzuplanen. Wir schauen mit einem weinenden und einem lachenden Auge in die Vergangenheit, sehen aber die nachhaltigen Früchte, die das Projekt trägt.

Wir sahen in den 72 Stunden, wie Kinder und Jugendliche für ihre Projekte an ihre Grenzen gegangen sind, und das gerne. Ob sie tiefe Gräben für Stromleitungen mit eigener Muskelkraft ausgehoben haben, Bäume versetzt haben oder ganze Grillplätze aus dem Nichts errichtet haben.

Auch wir als KoKreis haben überall wo Hilfe gebraucht wurde natürlich mit angepackt.

Highlight für unsere Gruppe in Gustavsburg war am Aktionssamstag der Besuch des Bischofs, der sich sehr viel Zeit für die Kinder und Jugendlichen genommen hat und gerne mit ihnen ins Gespräch gekommen ist.

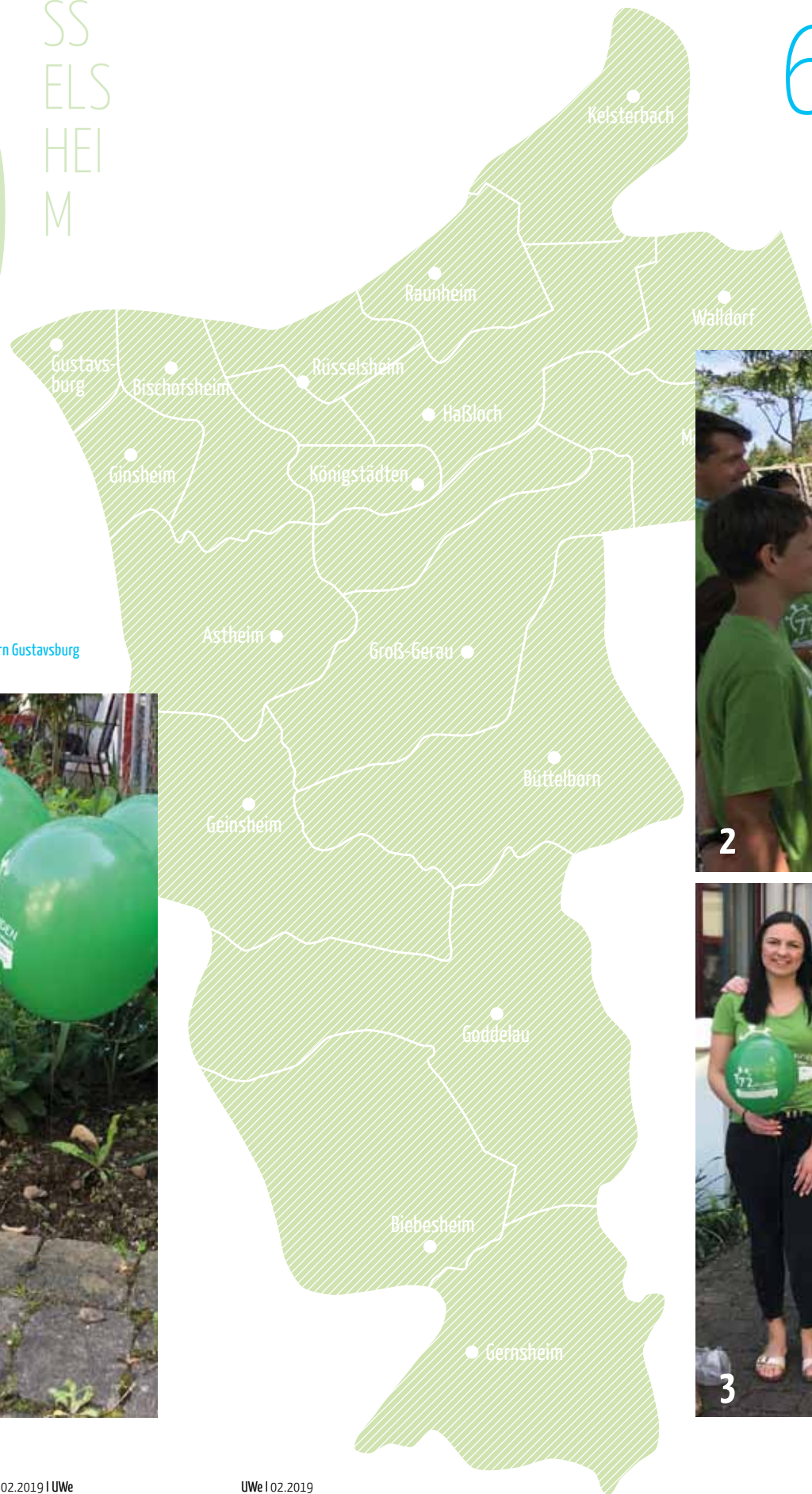
Unterstützt wurden wir von unserem Schirmherr Landrat Herr Will und die Gruppen wurden von ihren Projektpartner*innen unterstützt, ob Bürgermeister oder Pfarrer, alle waren sie Feuer Flamme für die Aktion.

Hiermit danken wir allen Dekanatsmitglieder*innen für ihre Spenden und ihren Einsatz. ||



1 Ruhe vor dem Sturm, Auftaktveranstaltung
 2 Barfußpfad auf dem Spielplatz, Bischof Kohlgraf zu Besuch bei den Messdienern Gustavsburg
 3 Endlich geht es los!, KoKreis Rüsselsheim

RÜSSELSHEIM



»125 Aktive,
6 Projekte



WETTERAU

Die 72-Stunden-Aktion in der Wetterau

Text Daniela Muntetschiniger / KoKreis Wetterau Fotos KoKreis Wetterau

» Drei Tage lang haben die um die 250 Teilnehmer*innen aus der Wetterau an ihren unterschiedlichen Projekten gearbeitet. Drei Tage lang haben sie in der Wetterau, an ihren Ortschaften die Welt ein Stückchen besser gemacht.

Der KoKreis Wetterau traf sich seit Herbst 2018 und bestand aus den beiden Jugendreferentinnen Daniela und Johanna, dem BDKJ Vorstand Wetterau West Veronika, Franzi, Max und Julius und der Dekanatsjugendseelsorgerin Stefanie Schwalb. Hinzu kam die Unterstützung des Schulseelsorgers der Sankt Lioba Schule Michael Langer und die wertvollen Ratschläge der Gemeindeferent*innen Maria Schieber und Markus Horn, die bei den beiden vorherigen 72 Stunden Aktionen schon beteiligt waren.

Der Startschuss in der Wetterau begann mit der Eröffnungsfeier am Donnerstag, um 16 Uhr, in der Trinkuranlage Bad Nauheim. Zuerst hielt Schirmherr Jan Weckler, der Landrat des Wetteraukreises, sein Grußwort. Anschließend gab es eine schöne, interaktive Wortgottesfeier. Dann war es auch schon soweit: Mit einem Countdown wurden die Aufgaben der neun teilnehmenden Gruppen pünktlich um 17:07 Uhr aus dem Teich gefischt und vorgelesen. Außerdem versüßte ein Eiswagen und eine Band die gelungene Open Air Veranstaltung.

Überraschen ließen sich in der Wetterau sieben Gruppen (Get-it), die beiden Pfadfinder Gruppen wählten ihr Projekt selbst(Do-it). Die Powerengel aus Nidda bauten eine Matschküche für eine städtische Kita und hatten Besuch von ihrer Schirmherrscherin Lucia Puttrich, Mitglied des Bundesrates. Die Katholische Jugend Wetterau baute in langen Tag- und Nachtschichten eine Liegebank für den Aussichtspunkt in Ober- Wöllstadt. Hinzu kam der Bau eines Hochbeetes und einer kleinen Sitzbank für die Kita, auf deren Gelände die ganzen Bauarbeiten auch ausgeführt wurden. Auch die Katholische Junge Gemeinde Bad Vilbel baute Sitzmöbel für ihren katholischen Kindergarten. Doch nicht nur Kindergartenkinder wurden bedacht, es wurden auch zwei Projekte in Seniorenheimen verwirklicht. Die Malteser Jugend Butzbach baute für das AWO Seniorenheim einen Fahrradständer und ein rollendes Hochbeet, letzteres gemeinsam mit einigen Bewohner*innen. Die Firmgruppe 1 aus Bad Nauheim baute der Seniorenresidenz am Kaiserberg einen sehr professionellen Barfußpfad. Der Barfußpfad wurde am Sonntag von Kaplan Kai Wornath gesegnet und anschließend fand ein Begegnungscafé mit interessierten Bewohner*innen statt. Neben Gesprächen und selbst gebackenen Kuchen erfreuten die Jugendlichen ihre Gäste auch mit musikalischen Beiträgen.

Im Naherholungsgebiet Bad Nauheim sanierte die J-GCL Lioba einen Barfußpfad, legte einen neuen Graben um eine Wanderhütte an und stellte ein selbst gebautes, großes Insektenhotel auf. Der „Rettet die Insekten“- Trend der diesjährigen 72-Stunden-Aktion, war auch in der Wetterau zu spüren: Die KJG Bad Vilbel

baute ein Wildbienenhotel, formte mit den Kindergartenkindern Samenbomben und erstellte mit Bienenwachs getränkte Wachtücher. Die Pfadfinder und Messdiener*innen aus Heldenbergen säuberten, mähten und bauten Nistplätze auf einem Biotop und einer Wiese, sowie Insektenhotels für den Imkerverein Büdesheim.

Die DPSG Rosbach entfernte einen sehr langen, kaputten und stacheligen Wildzaun im Wald, da sich in diesem die Waldtiere nur noch verfangen und verletzten. Die Förster waren den Pfadfindern für ihren Einsatz sehr dankbar, da sie (aufgrund von Sturmschäden) sich auf längere Zeit nicht dieser Problematik hätten widmen können.

Ein ganz anderes Projekt verwirklichte die Messdiener-Gruppe aus Rosbach. Als einzige Gruppe hatten sie ein Projekt in der etwas entfernteren Kreisstadt Friedberg. Doch die Kinderfarm Jimbala e. V. konnte begeistern. An diesem schönen Ort bauten die Kinder eine Seifenkiste, restaurierten zwei Jurten und bemalten einen Bauwagen. Dieses Projekt wurde am Samstagnachmittag von Bischof Kohlgraf besucht. Die jungen Messdiener bauten und malten recht unbeeindruckt weiter, deren Eltern und Gruppenleiterinnen freuten sich dafür umso mehr, dass solch ein hoher Besuch vorbei kam.

Die größte Gruppe aus der Wetterau war die KJG Bad Vilbel, da sich auch die Firmlinge der Gemeinde daran beteiligten und so kam die Gruppe auf eine Teilnehmerzahl von über 50 Personen. Da diese große Gruppe auf drei Kleingruppen aufgeteilt wurde, hatte sie als gemeinsame Aufgabe ein Gemeindefest für den Sonntag zu gestalten. Auf diesem Fest präsentierten die Teilgruppen ihre Ergebnisse und boten reichlich Essen und Trinken an. Für Kinder gab es eine Hüpfburg, einen Pool für die Füße und eine Tombola. Alle waren von der Leistung und diesem Fest begeistert, ein Mitglied aus dem Verwaltungsrat sagte anschließend: „Was die Gemeinde schon seit einigen Jahren nicht mehr gestemmt bekommt, organisiert die Jugend binnen 72 Stunden, das ist einfach klasse.“

Alle Projektpartner waren zufrieden und beeindruckt vom unermüdlichen Arbeitseinsatz aller Gruppen. Eine Projektpartnerin meldete zurück: „Ich sehe es nicht als selbstverständlich, dass junge Menschen ihre Freizeit opfern und für andere Menschen etwas machen! Sehr lobenswert, ich bin echt berührt. Das wertet unsere Einrichtung auf und unsere Bewohner können sich noch wohler fühlen. Die Aktion hat all unsere Erwartungen übertroffen! Danke, Danke, Danke.“

Der gesamte KoKreis Wetterau kann sich dem nur anschließen. Super, was die Gruppen alles geleistet haben und wohin wir in der weitläufigen Wetterau auch gefahren kamen, die Stimmung war angestrengt, arbeitsam, aber immer auch freudig und gelöst.

Allen Gruppen sagen wir auch an dieser Stelle ein dickes DANKE SCHÖN!

» 275 Aktive, 10 Projekte

- 1 Eröffnungsfeier der Wetterau, Trinkuranlage Bad Nauheim
- 2 Neugestaltete Hochbeete, Malteser Jugend Butzbach
- 3 Bau des Barfußpfades im Seniorenheim, Firmgruppe 1 aus Bad Nauheim
- 4 Besuch von Bischof Kohlgraf, Messdienergruppe Rosbach und KoKreis Wetterau am Projektort



1



2



3



4



WORMS

Von Bienchen und Blümchen – Viele Projekte erweitern ihre Aufgaben um ökologische Aspekte

Text Sebastian Besier / KoKreis Worms Fotos KoKreis Worms

» Wenn es die 72 Stunden-Aktion nicht schon gäbe, dann müsste man sie einfach erfinden! Mit diesen Worten eröffnete der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Alzey Worms, Jan Metzler, den Auftakt mit über 100 jungen Menschen im Schatten des Wormser Doms. Gemeinsam schwärmten sie anschließend aus, um sich an 13 Projektstandorten für andere zu engagieren. So waren es insgesamt über 250 Helfer*innen, die in 72 Stunden die Welt ein Stück besser gemacht haben.

Gleich in zwei Kitas wurde Hand angelegt, in zwei Altenheimen wurden teilweise unter Mithilfe der Bewohner*innen die Außenanlagen verschönert, ein riesiges Gelände des Wormser Gnadenhofs wurde für die dort betreuten Tiere hergerichtet, ein Nutzgarten für den Abenteuerspielplatz gestaltet und ein Escape-room als mobiles Angebot konzeptioniert, das dann samstags mitten in Worms auf einem Jugendfestival angeboten wurde. Eine weitere Gruppe konstruierte Insektenhotels, die dann an unterschiedlichen Orten aufgestellt wurde. Plätze um Kirchen und Gemeindehäuser wurden neu angelegt und eine Flüchtlingsunterkunft freut sich jetzt über einen beschatteten Ort der Begegnung, der mit Hilfe der dort lebenden Familien geplant und umgesetzt wurde. Eine weitere Gruppe setzte sich 72 Stunden lang konsequent mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander, organisierte einen Kleidertauschbasar und errichtete ein Büchertauschregal.

Alle Gruppen haben ihre Projekte erfolgreich zu Ende führen können und teilweise auch noch eigeninitiativ erweitert: So wurde in mehreren der gestalteten Orte das Thema Insektendiversität durch das Anlegen von vielfältigen Blühflächen konkret umgesetzt. Darüber freut sich nicht nur unser Maskottchen Sabiene. Als Dank laden wir in Kürze alle Gruppen zu einer Dankeschön-Feier in den Wormser Gemeinschaftsgarten ein. ||

» 225 Aktive,
14 Projekte



- 1 Büchertauschregal, Rheinessencrew
- 2 Insektenhotel, Dom- und Martinsjugendworm
- 3 Begegnungsort in der Flüchtlingsunterkunft „Salamandergelände“, ALISA Kids
- 4 Gestaltung eines Nutzgartens für den Abenteuerspielplatz, Hensheimer Jugend



Drei Sonnen für die Umwelt

Die 72-Stunden-Aktion im Kinderheim „Tres Soles“ in Quillacollo, Bolivien

Text & Fotos Raphaela Sauer / Auslandsfreiwillige im „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung“ (SDFV)

» Unter dem oben genannten Motto beschlossen Theresa, meine Mitfreiwillige, und ich, Raphaela, bei der 72-Stunden-Aktion 2019 mitzumachen. Wir leisten momentan zu zweit einen „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung“ im Kinderheim „Tres Soles“ in Quillacollo, Bolivien. Auch wenn zwischen uns und Deutschland mehrere tausend Kilometer und ein ganzer Ozean liegen, liessen wir uns davon nicht abhalten. So beschlossen wir zusammen mit der nahegelegenen Schule, den über 800 Schüler*innen und den Lehrer*innen, ein Projekt zum Schutz der Umwelt auf die Beine zu stellen.

Die Müllentsorgung ist in Bolivien ein sehr grosses Problem, da es in der nahe unserem Projekt gelegenen Grossstadt Cochabamba erst seit ein paar Jahren, und in Quillacollo erst seit einigen Monaten, eine Müllabfuhr gibt. So sind viele Leute noch immer daran gewöhnt, ihren

Müll einfach auf die Strasse oder aus dem Fenster des Trufis (öffentliches Verkehrsmittel hier in Bolivien) zu werfen. Ausserdem ist Müllverbrennung im privaten Stil hier sehr verbreitet, was natürlich zum Teil giftige Stoffe in die Luft freisetzt und dadurch Tieren, Pflanzen und uns Menschen schadet.

Konkret zu unserer Aktion:

Am ersten Tag erklärten Theresa und ich allen Kindern, warum es so wichtig ist, Müll in Mülleimern zu entsorgen und zu trennen. Anschliessend machten wir uns alle auf den Weg, um rund um die Schule Müll zu sammeln, wobei in nur 20 Minuten einiges zusammenkam.

Für die Schüler*innen und Lehrer*innen gab es als Belohnung von uns Mandarinern, deren Schalen wir anschliessend sammelten und kompostierten.

Des Weiteren konnten wir mit dem Geld vom Bistum Mainz drei mal drei festinstallierbare Mülleimer kaufen und ein Dreierstet jeweils der Schule und einer nahegelegenen Arztpraxis schenken. Denn uns war klar, dass das einmalige Müllsammeln keinen nachhaltigen Effekt haben würde, die Mülleimer und (Aussen)wände der Schule, die wir in den nächsten Wochen passend zum Thema bemalen werden, aber schon.

Den Kindern und auch uns hat die Aktion sehr viel Spass gemacht und es war schön zu sehen, was man in kurzer Zeit alles schaffen kann, wenn alle mithelfen. ||



BO
LIV
IEN

Schönes Himmelblau

Die 72-Stunden-Aktion im Projekt „CETWA“ in Cochabamba, Bolivien

Text & Fotos Tom Tietgen, Tobias Breivogel / Auslandsfreiwillige im „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung“ (SDFV)

» Zu Anfang eine kleine Einleitung, wo wir sind und was wir machen.

Wir (Tom und Tobias) sind mit Unterstützung des Bistums Mainz in Cochabamba in Bolivien für ein Jahr als Freiwillige unterwegs. Dort arbeiten wir im Projekt CETWA (Comunidad educativa tiqipaya wasi), einem Wohnheim für männliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, mit. Im Wohnheim leben junge Männer, die als Alternative nur ein Leben auf der Strasse vor Augen hätten. Im Projekt erhalten sie Unterkunft, Verpflegung, Betreuung durch Erzieher, Psychologen und einer Sozialarbeiterin und natürlich Bildung und die Möglichkeit, sich durch das Erlernen eines Berufes eine bessere Zukunftsperspektive zu verschaffen. Unsere Aufgabe als Freiwilligen besteht darin, die Jungs in ihrem Alltag zu unterstützen und ihnen Freizeitangebote anzubieten. Darüber hinaus unterstützen wir das Team der Mitarbeiter*innen in der Betreuung und starten auch eigene Projekte, die den Bewohnern oder der Institution helfen.

Eines dieser Projekte sollte, wie es der Zufall so will, die 72-Stunden-Aktion sein und wir beschlossen, das im Innenhof gelegene Kleinspielfeld etwas zu verschönern, da dieses von beschädigten, ockerfarbenen Mauern umgeben war und auch die Spielfeldmarkierungen arg verblasst waren. Weiterhin beschlossen wir ein Ballfangnetz zu installieren, weil die Hunde der Nachbarn sich zwar über jeden unvorsichtig geschossenen Ball freuten, dies aber zu einem erheblichen Verschleiss unter den besagten Bällen führte. Nachdem das beschlossen war, machten wir uns am Dienstag, den 23.05.2019, auf den Weg Material zu besorgen, was nach Landessitte, nun ja - sagen wir sehr spontan abließ. Die Farben wurden in einem für seine Größe überraschend gut sortierten Baumarkt nochmal mit allen Anwesenden ausdiskutiert und die Eisenrohre, die als Pfosten für unser Netz gekauft werden sollten, wurden dann doch mit vorhandenem Material im Projekt improvisiert. Das Geschäft, in

dem wir unser Netz kaufen wollten, hatte spontan geschlossen und so machten wir uns mit diversen Eimern Farbe, zwei Säcken Zement und vier Personen in einem nun doch erheblich tiefergelegten Auto auf den Rückweg.

Erster Aktionstag

Den ersten eigentlichen Aktionstag verbrachten wir damit, den Putz an den Wänden auszubessern, die vorhandene Farbschicht auf den kommenden Anstrich vorzubereiten und Löcher für die Installation des Netzes zu graben. Dabei war uns die begeisterte und tatkräftige Mithilfe sämtlicher Bewohner, des Teams und einiger Eltern gewiss.

Am Zweiten Tag dann kamen wir zu dem Teil, auf den alle gewartet hatten. Nachdem noch letzte Ecken mit Gips repariert waren, wurden mit viel Motivation und noch mehr Sauerei Wände, Fensterbänke und Alles was nicht schnell genug fliehen konnte in himmlisches Himmelblau gekleidet. In der Werkstatt waren derweil einige Personen damit beschäftigt, die Pfosten, die das Netz tragen sollten, zuerst aus ihrer rechteckigen Grundform zu schneiden und danach gerade wieder zusammenschweißen.

Letzter Aktionstag

Am letzten Tage dann wurde noch ein letztes Gebäude gestrichen, diesmal in grün. Die Pfosten wurden einbetoniert und die Linien auf dem Spielfeld nachgezogen. Nachdem all diese Arbeiten abgeschlossen waren, sah unser Hof sehr viel freundlicher aus und es lässt sich auch wieder erkennen, ab welcher Entfernung es beim Basketball spielen 3 Punkte gibt. ||

INTERNATIONAL:
72-Stunden-Aktion
in Bolivien!

BO
LIV
IEN



Vila Claudia zeigt Farbe

Die 72-Stunden-Aktion im Projekt „Vila Claudia“ in Miguel Coutos der Baixada Fluminense, Brasilien

Text & Fotos Johanna Dangl, Joseph Ludwig / Auslandsfreiwillige im „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung“ (SDFV)

» Das Projekt Vila Claudia der Organisation Casa do Menor liegt im gleichnamigen Stadtviertel Miguel Coutos der Baixada Fluminense, dem Vorstadt-Gürtel rund um Rio de Janeiro in Brasilien. Das Viertel ist durch die Konflikte von Polizei und Drogenverkehr geprägt. Die Organisation Casa Do Menor - Sao Miguel Arcanjo, zu der das Projekt Vila Claudia gehört, wurde 1986 von dem italienischen Pater, Renato Chiera, gegründet.

Das Projekt bietet für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis achtzehn Jahren Freizeitangebote für die Zeit vor und nach dem Schulunterricht an, damit die Schüler ihre Zeit nicht auf der Straße verbringen müssen.

Da das Projekt Vila Claudia auf Spenden basiert, wurden die dortigen Räumlichkeiten seit ca. zehn Jahren fast nicht mehr renoviert. Die Wände der Räume waren stark abgewohnt, dunkel, verdreckt und beschädigt. An vielen Stellen blätterte die Farbe ab.

Für die Aktion nahmen wir uns vor, die Säle der Edukatoren (Erzieher*innen), sowie das Lesezimmer und die Küche in

hellen, freundlichen Farben zu streichen, um mehr Harmonie ins Projekt zu bringen.

Begonnen hat die Aktion mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Projekt, einem Freiwilligen aus Mosambik, unserem Hausmeister und mehreren Freiwilligen aus den Ausbildungskursen Casa Do Menors. Schon eine Woche vor der eigentlichen Aktion haben wir vorbereitend die alte Farbe von den Wänden gekratzt, den losen und morschen Wandputz entfernt und die Räume neu verputzt, um an den Aktionstagen mit dem Streichen beginnen zu können.

Am 23.05.2019, dem ersten Aktionstag, strichen wir den Spielsaal und das Lesezimmer in hellen Grün-, Blau- und Gelbtönen. Dazu hat unsere Köchin ein leckeres Mittagessen vorbereitet und am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Der erste Tag war besonders anstrengend und chaotisch, weil wir die Jugendlichen des Projektes beschäftigen mussten und die Motivation im Laufe des Tages starken Schwankungen unterlag. Trotzdem hat es allen sehr viel Spaß gemacht und die Jugendlichen waren beim Streichen sehr

konzentriert. Der zweite Tag verlief ähnlich, nur, dass wir den Raum der Kinder und der Jugendlichen sowie den Gang bemalten. Die Auswahl der Farben war nicht ganz einfach, doch konnten wir am Ende mit unserem Chef und allen Beteiligten einen Konsens finden.

Am letzten Tag stießen wir auf eine andere Herausforderung: Es kamen deutlich mehr Helfer als geplant hinzu und das Arbeitsmaterial reichte nicht für alle aus. Trotz allem fand jeder seine Aufgabe: Wo die einen noch am Streichen waren, putzten die anderen schon die Säle, den Gang unten oder gaben einen letzten Schliff. Mit der richtigen Musik läuft die Arbeit eben wie geschmiert.

Auf der einen Seite hat uns die Aktion aufgrund der Mithilfe aller in der Gruppe sehr gestärkt und Spaß gemacht, auf der anderen Seite hoffen wir, dass wir ein Zeichen für die Kinder und Jugendlichen des Projektes Vila Claudia setzen konnten.

Wir danken dem BDKJ & BJA Mainz, allen Unterstützer*innen und Mithelfer*innen aus Deutschland und Brasilien ganz herzlich! ||

BRA
SIL
IEN

„Lixo ou Arte?“ Ist das Müll oder Kunst?

Die 72-Stunden-Aktion im Jugendzentrum „Brasil-Kobra“, Brasilien

Text & Fotos Janina Kreisel / Auslandsfreiwillige im „Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung“ (SDFV)

» Ziel der Aktion war es, gemeinsam mit den Kindern der Jugendzentren von der „Associação Koblenz Brasil-Kobra“ in Rondonópolis Brasilien, Aufklärungsarbeit bezüglich der Mülltrennung und des anschließenden Recyclings, im Rahmen der 72-Stunden-Aktion, zu machen und in Zukunft auch weiter fortzuführen.

Besuch in der „Coopericla“

Dazu besuchte die Aktionsgruppe „Kobra-cycling“ zu Beginn der 72 Stunden die „Coopericla“, eine in Rondonópolis ansässige Mülltrennungsgewerkschaft und Recyclingfabrik, welche sich vor einigen Jahren aus einem Projekt von „Kobra“ gründete.

Vor Ort bekam die Gruppe das Recyclingsystem erklärt (Nach welchen Kriterien wird Müll getrennt? Kann man mit dem Müll Geld verdienen und wieviel? Was passiert danach?), die Müllpresse vorgeführt und konnte weitere Fragen zum Thema stellen.

Dies diente dazu, sowohl die Kinder, als auch deren Familien, welche es durch die Kinder vermittelt bekamen, für die Wichtigkeit der in Brasilien quasi nicht praktizierten Mülltrennung zu sensibilisieren.

Begleitet wurde die Aktion neben der „Coopericla“ maßgeblich von der „Associação Koblenz Brasil-Kobra“.

Bereits im Vorfeld wurden von den Kindern alte Plastikflaschen, die sonst im Müll gelandet wären gesammelt und mit ins Projekt gebracht. Weitere ca. 400 Plastikflaschen wurden beim Besuch der Coopericla von dieser für die Aktion gestiftet.

Nach dem Ausflug wurden in der Zentrale der Associação Kobra die Flaschenhälse, -böden und Deckel vom Rest getrennt, gesäubert und bemalt. Die bemalten Bestandteile des „Mülls“ wurden anschließend zu einem Kunstwerk

in Form eines Bildes angeordnet und auf einer Holzplatte, die ebenfalls im Rahmen der Aktion mit alten Schulheftpapieren beklebt wurde, befestigt.

Aus Müll wird ein Kunstwerk

Dieses Kunstwerk, welches eine große brasilianische Flagge, in der sich zwei weitere Flaggen sowie Menschen, die durch die Flagge miteinander verbunden sind befinden, wird zukünftig eine Wand in der Zentrale von Kobra zieren.

Das Kunstwerk kann auch nach der Aktion bewundert und dazu genutzt werden, weitere Menschen auf die Trennung von Müll aufmerksam zu machen. Neben diesem Aspekt, soll es aber auch die Verbundenheit von Deutschland und Brasilien innerhalb der Associação Kobra darstellen.

Der verbleibende Rest der Flaschen wurde nach der Aktion zur „Coopericla“ gebracht und dort recycelt, während die Farbreste noch innerhalb der Aktion zur Verschönerung des Innenhofs genutzt wurden. ||

INTERNATIONAL:
72-Stunden-Aktion
in Brasilien!

BRA
SIL
IEN



katholisch.

politisch.

aktiv.

„Ich glaub. Da geht was. Das ist unser Motto im BDKJ Mainz und wir glauben, während den 72 Stunden ging sehr viel! Ihr habt mit euren Fähigkeiten beigetragen, die Welt nachhaltig zu verändern. Ihr gebt damit ein außergewöhnliches Zeichen von gelebter Solidarität.“

(Diözesansteuerungsgruppe und BDKJ-Diözesanvorstand Mainz)

Impressum

Herausgeber

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend (BDKJ)
und Bischöfliches
Jugendamt (BJA) Mainz
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
fon 0 61 31 . 25 36 11
fax 0 61 31 . 25 36 65
bdkj-bja-oeffentlichkeitsarbeit
@bistum-mainz.de
www.bdkj-mainz.de

Redaktion

Simone Brandmüller (V.i.S.d.P.),
Johannes Blüm, Sascha Zink

Konzeption & Gestaltung

Simone Brandmüller

Satz & Layout

Simone Brandmüller

Titelbild

KoKreis Wetterau

Korrektorat

Ellen Roßkopp

Druck

ADIS GmbH, Heidesheim

Auflage

1.500

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Redaktionsschluss 03.2019

15.08.2019